



PRESSEMITTEILUNG

Daniela Pflug
Pressesprecherin

Tel.: +49 7131 959-2021
Fax: +49 7131 959-2023
daniela.pflug@salzwerke.de

Südwestdeutsche Salzwerke AG
Salzgrund 67
74076 Heilbronn

Wertpapierkennnummer 734660
ISIN: DE 000 734660 3

31.12.2017 **Gutes Jahr 2017 für die Südwestdeutsche** **Salzwerke AG**

Der Jahres- und Konzernabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS AG) zum 31.12.2017 wurde in der heutigen Sitzung dem Aufsichtsrat vorgelegt und wird am 29. März 2018 veröffentlicht. Es wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 22. Juni 2018 eine Dividende in Höhe von 1,60 € je Aktie vorzuschlagen.

Die Salzwerke sind mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden. Winterliche Witterungsverhältnisse zu Beginn und am Ende des Jahres 2017 in Verbindung mit ersten Erfolgen der laufenden Effizienzprojekte haben maßgeblich zu einer Ergebnisverbesserung beigetragen.

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns bewegten sich innerhalb der zu Jahresbeginn abgegebenen Prognosen. Der Konzernumsatz lag mit 271,7 Mio. € um 13,7 % über dem Vorjahr. Das Konzern-

PRESSEMITTEILUNG

EBIT erhöhte sich um 9,8 Mio. € auf 36,8 Mio. €. Die operative Umsatzrendite liegt mit 13,5 % auf einem sehr guten Niveau (Vorjahr: 11,3 %).

An der positiven Ergebnisentwicklung werden auch die tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt. Nach einer Erfolgsbeteiligung von 1.300 € im letzten Jahr werden dieses Jahr 1.810 € ausgezahlt.

Das Segment Salz erzielte einen Umsatz von 217,5 Mio. € nach 186,2 Mio. € in 2016. Diese Entwicklung war maßgeblich durch höhere Absatzmengen im Bereich Auftausalz beeinflusst, zu denen auch die erstmals auf den Markt gebrachten sogenannten Kleingebinde-Produkte (Streusalz in 10kg-Eimern sowie 10kg- und 4kg-Beuteln) beitrugen.

Im Geschäftsfeld Industriesalz konnten aufgrund des guten Konjunkturverlaufs und geringeren Anlagenausfallzeiten bei Kunden ebenfalls höhere Absätze und Umsätze erzielt werden. Auch die Bereiche Sorten- und Consumersalz liegen trotz schwieriger Marktbedingungen leicht über Vorjahresniveau. Das EBIT des Segments Salz verbesserte sich auf 24,7 Mio. € nach 15,2 Mio. € im Vorjahr.

Das Segment Entsorgung erwies sich wiederum als stabiler „Ergebnisbringer“ und konnte sein EBIT durch erhöhte Einlagerungsmengen und Prozessoptimierungen erneut von 10,8 Mio. € in 2016 auf 11,8 Mio. € steigern.

Die finanzielle Situation ist weiter sehr solide. Der operative Cashflow lag in 2017 bei 48,5 Mio. €. Für Investitionen wurden insgesamt 20,7 Mio. € nach 15,7 Mio. € im Vorjahr ausgegeben. Die größte Einzelinvestition war der Neubau einer Abfüllanlage für die neuen Kleingebinde-Produkte am Standort Heilbronn. Der Konzern verfügt zum Jahresende 2017 über flüssige Mittel in Höhe von 28,0 Mio. € und kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 35,0 Mio. €. Dies ermöglicht einerseits weiterhin kräftig zu investieren und andererseits für künftige Herausforderungen und Risiken gut gerüstet zu sein.

PRESSEMITTEILUNG

Die Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres 2018 waren weniger begünstigend als im Vorjahr. Dennoch ist die SWS AG im Hinblick auf den weiteren Geschäftsverlauf verhalten optimistisch gestimmt. Wie sich Umsatz und Ergebnis entwickeln werden hängt auch von den Witterungsbedingungen im 4. Quartal ab. Für das Gesamtjahr wird ein Konzern-EBIT zwischen 25 Mio. € und 40 Mio. € erwartet.

Heilbronn, 28. März 2018

Südwestdeutsche Salzwerke AG